

Bericht über das „Seminar über Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit auf lokaler Ebene – Die kambodschanische Dezentralisierungspolitik und die Vertretung lokaler Interessen im Parlament“ der Konrad-Adenauer-Stiftung Kambodscha

Das Landesbüro Kambodscha der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) hat gemeinsam mit dem kambodschanischen Senat anlässlich des internationalen Menschenrechtstages am 10. Dezember ein ganztägiges „Seminar über Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit auf lokaler Ebene – Die kambodschanische Dezentralisierungspolitik und die Vertretung lokaler Interessen im Parlament“ durchgeführt. Da der 10. Dezember ein Feiertag in Kambodscha ist, fand das Seminar, das unter der Schirmherrschaft des amtierenden Staatschefs Samdech Chea Sim stand, bereits am Freitag, den 7. Dezember in den Räumen des Senats statt.

Auf der Veranstaltung wurde die Bedeutung der kambodschanischen Dezentralisierungspolitik für die Förderung der Rechtsstaatlichkeit reflektiert. Das Seminar gliederte sich in zwei Teile: Während am Vormittag Menschenrechtsfragen und Rechtsstaatlichkeit im Fokus der Veranstaltung standen, wurden am Nachmittag Fragen der Dezentralisierung behandelt. Diese Struktur spiegelte sich in den Vorträgen wider, die von hochrangigen Vertretern des Senats, der Regierung und der nationalen Vereinigung der Kommunen gehalten wurden.

Samdech Chea Sim betonte in seiner Eröffnungsrede, dass Kambodscha die Menschenrechte anerkenne, alle wichtigen internationalen Menschenrechtsabkommen ratifiziert habe und heute alle Kambodschaner in den Genuss der Menschenrechte kämen. Nachdem anschließend Frau Men Maly, Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses des Senats, eine Einführung in die Entwicklung der Menschenrechte weltweit und in Kambodscha gegeben hatte, erläuterte Herr Yang Sem, Vorsitzender des Justizausschusses des Senats, in seinem Vortrag den Zusammenhang zwischen Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit. In der anschließenden Fragerunde wurden einerseits die großen Fortschritte betont, die Kambodscha seit der Beseitigung des Pol Pot Regimes 1979 bei der Durchsetzung der Menschenrechte gemacht hat, andererseits wurde kritisch angemerkt, dass zwar durch die

Verfassung und zahlreiche Gesetze die Menschenrechte heute in Kambodscha rechtlich garantiert seien, aber die Implementierung dieser Gesetze oft noch mangelhaft sei.

Am Nachmittag hielt Herr Chea Cheth, Vorsitzender des Finanzausschusses des Senats, einen Vortrag über die Repräsentanz lokaler Interessen im Parlament. Er betonte dabei, dass der Senat, der in Kambodscha als zweite Parlamentskammer von den Gemeinderäten gewählt wird, im nationalen Gesetzgebungsverfahren lokalen Interessen Gehör verschaffen solle und deshalb Sorge zu tragen habe, dass die Gemeinderäte dazu befähigt seien, ihre Interessen zu artikulieren. Anschließend legte Herr Prum Sokha, Staatssekretär im Innenministerium, seine Sicht der notwendigen Reformen des bisherigen Dezentralisierungsprozesses in Kambodscha dar. In der Praxis habe sich gezeigt, dass die neu geschaffene Verwaltungsstruktur teilweise an die lokalen Begebenheiten angepasst werden müsse. Der letzte Vortrag wurde von Herrn Soy Kosal, dem Vorsitzenden des Gemeindeverbandes, des nationalen Zusammenschlusses der Gemeinderäte („National League of Communes/Sangkat“), gehalten. Als positive Entwicklung stellte er heraus, dass durch die Schaffung einer gemeinsamen Interessenvertretung der Gemeinderäte der Durchsetzung lokaler Interessen größeres Gewicht eingeräumt worden sei. Er beklagte jedoch die allgemein sehr schlechte finanzielle und personelle Ausstattung der Gemeinderäte. Dieser Punkt wurde in der abschließenden Diskussionrunde von anderen Seminarteilnehmern erneut aufgegriffen. Übereinstimmend wurde eine Diskrepanz zwischen der großen Verantwortung und der hohen Arbeitsbelastung der Gemeinderäte auf der einen Seite und ihrer unzureichenden Bezahlung auf der anderen Seite festgestellt und eine Verbesserung dieser Situation gefordert.

Das Seminar war von Mitarbeitern der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Senats professionell organisiert worden, so dass die Veranstaltung reibungslos auf einem sehr hohen Niveau verlief. Neben den prominenten Rednern nahmen zahlreiche Senatoren, Mitarbeiter des Senats, Gemeinderäte sowie Vertreter von ausländischen Botschaften und Nichtregierungsorganisationen teil. Auch auf Seite der kambodschanischen Medien stieß die Veranstaltung auf großes Interesse.

von Miriam Wagner